

Lehrerinnen und Lehrer Glarus (LGL)

Protokoll der Vorstandssitzung vom 9. Mai 2005

Ort: Hotel Glarnerhof, Glarus
Beginn: 17.15 Uhr
Schluss: 19.20 Uhr
Vorsitz: Leni Takihara

Traktandum 1: Begrüssung, Protokoll

Das Protokoll vom 4. April 2005 wird genehmigt.

Traktandum 2: Mitteilungen der Präsidentin

- Vernehmlassung „Reglement der Besoldung von Lehrpersonen ohne stufengerechte Ausbildung“. Wie dem Amtsblatt zu entnehmen ist, sind die Eingaben des LGL nicht berücksichtigt worden.
- Die Besoldungsstatistik des LCH ist veröffentlicht.
- Leni Takihara wurde vom Thurgauer Lehrerverein zur Jahreskonferenz eingeladen. Sie wird an diesem Anlass nicht teilnehmen.
- Zum Thema Numerus Clausus ans Untergymnasium sind viele Telefonate der Schweizer Medien bei Leni Takihara eingegangen. Den Bericht in der „Bildung Schweiz“ findet der LGL zu undifferenziert, da die weitere Möglichkeit eines Übertrittes aus der Sekundarschule nicht aufgezeigt wird. Eugen Rusterholz schreibt eine Stellungnahme.
- Wie beschlossen hat Leni Takihara den Brief an den Erziehungsdirektor zum Thema Fremdsprachenkonzept verfasst und abgeschickt. Darin setzt sich der LGL für das Modell 3/7 ein. Sollte dies nicht umgesetzt werden, verlangt der LGL ein gutes Angebot zur Nachqualifikation in Englisch **und** Französisch. Der LGL weist darauf hin, dass die Umsetzung mit grossen Kosten verbunden sein werde. Bislang ist keine Reaktion des Erziehungsdirektors eingegangen.
- Die Lehrpersonen der Schulen Schwanden stellen auf die Jahreskonferenz einen Antrag zum Fremdsprachenmodell. Es soll eine Eingabe an den Regierungsrat gestellt werden mit der Forderung, dass das Fremdsprachenmodell 3/7 eingeführt werde. Ein Eventualantrag verlangt, dass bei Nicht-Bevorzugung dieses Modells der LGL alle geeigneten Mittel ausschöpfen müsse.

Lehrerinnen und Lehrer Glarus (LGL)

Traktandum 3: **Schwerpunkte**

Wahlveranstaltung in den Stiftungsrat der Pensionskasse

- Dienstag, 7. Juni 2005, 17.00 Uhr Schützenhaus Glarus
- Die 4 Bewerber wurden über die Beschlüsse der letzten Vorstandssitzung persönlich orientiert.
- Zwei Traktanden: 1. Vorstellungsrunde (nach Alphabet), 2. Wahl
- Der LGL bleibt dabei, eine Wahlempfehlung abzugeben. Der Vorstand weist ausdrücklich darauf hin, dass alle Kandidaten gut qualifiziert und wählbar sind.
- Das Wahlverfahren spricht Leni Takihara mit einem Rechtsanwalt ab.

Grundsatzentscheid des Verwaltungsgerichtes zur dienstrechtlichen Stellung von Lehrpersonen

- Der Kündigungsschutz im Krankheitsfall beträgt je nach Anstellungsverhältnis maximal 6 Monaten (analog Regelung im OR)
- Auch gesundheitliche Probleme können unter Umständen einen sachlichen Kündigungsgrund darstellen.
- Bei lang andauernder Krankheit endet die Lohnfortzahlungspflicht entweder mit einer ordentlichen Kündigung oder wenn die Schulbehörde auf den Zeitpunkt des Ablaufes der 12-monatigen Lohnfortzahlungspflicht im Krankheitsfall das Dienstverhältnis durch die Anordnung der Pensionierung beendet.
- Eine administrative Entlassung (ohne Verschuldung des Arbeitnehmers im Gegensatz zur disziplinarischen Entlassung) ist zulässig, wenn z.B. eine Stelle aufgehoben wird. Das Arbeitsverhältnis kann vorzeitig aufgelöst werden. Die ordentlichen Kündigungstermine und Fristen sind nicht zwingend einzuhalten.

Vorbereitung Jahreskonferenz 05

Die 1. Checkliste wird bearbeitet.

1. Beschlüsse:

- Es findet kein Auftakt statt
- Der Zwischenteil ist noch offen. Eine Einlage zum Thema „Bewegter Unterricht“ wird abgeklärt. Weitere Ideen sind auf die Juni-Sitzung zu überlegen.
- Die Statutenanpassungen werden auf die Versammlung 2006 verschoben.
- Der Antrag der Schwandner Lehrkräfte wird aufgenommen.
- Kaffeepause: Schulgemeinde Glarus wird angefragt.
- Für Aula, Mittagessen und Einladungen werden die Verantwortlichen bezeichnet.

Lehrerinnen und Lehrer Glarus (LGL)

- Verteilung: alle Vorstandsmitglieder

Die 2. Checkliste wird an der Juni-Sitzung bereinigt.

LQS/FQS

An der Juni-Sitzung wird das Vorgehen beschlossen.

Traktandum 4: LCH

Leni Takihara informiert aus der Präsidentenkonferenz:

- Die Lehrerausbildung sollte über die Matura gehen.
- Ein PH-Abschluss sollte den vollen Zugang an die Uni gewährleisten.
- Die Untersuchung „Lehrkräfte von Morgen“ wurde vorgestellt. Der Weg über die Matura wird darin unterstützt.
- Das Projekt „Männer in der Unterstufe“ wird bald vorgestellt.
- Das Vertrauen in die Schule sei gewachsen. Hingegen sei das Vertrauen gegenüber Lehrkräften gesunken.

Traktandum 5: Stufen, Kommissionen

HLG	Jahreskonferenz: 9. Juni 2005, 17.00 Uhr im Gaswerk Glarus
VKGL	Die HV wird vorbereitet. 3 Mitglieder treten aus dem Vorstand aus.
Sek1GL	Das neue Lehrmittel Deutsch wird von der Kanti abgelehnt. Probleme bei der Schnittstelle Sekundarschule/Kantonsschule sind absehbar. Eine Lehrperson kündigte bei BEVO. Das Angebot des Kantons soll nur weiter geführt werden, wenn Interessenten vorhanden sind.
GLTS	Qualität im Sportunterricht: Ein neues Produkt soll im Kanton getestet werden.

Traktandum 6: Varia

Um Firmen in einen Kanton zu locken, sei ein attraktives Schulsystem anzubieten.

Die neuen Couverts werden mit dem alten Logo gedruckt.

Die Sitzungsstruktur soll überdacht werden. Gespräche und schriftliche Unterlagen können nicht gleichzeitig bearbeitet werden.

Nächste Vorstandssitzung: Mo. 6. Juni 2005

Mollis, 10. Mai 2005
Daniel Emmenegger